

657 017 537



SCHRIFTENREIHE DES IFD

Herausgegeben vom

IFD Institut für Finanz- und Dienstleistungsmanagement

Prof. Dr. Joachim Prätisch

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Prof. Dieter Leuthold

Stellvert. geschäftsführendes Vorstandsmitglied

A 240303

Anschrift des IFD:

Werderstr. 73
28199 Bremen

Tel. 0421/59 05-41 93
Fax: 0421/59 05-48 39
Mail: ifd@hs-bremen.de

Weitere Informationen zum IFD:
<http://www.fbw.hs-bremen.de/ifd/ifd.htm>

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSVERZEICHNIS IX

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS XI

1. EINLEITUNG 1

2. MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN ALS GEGENSTAND DER
UNTERSUCHUNG..... 4

2.1 DEFINITORISCHE ABGRENZUNG MITTELSTÄNDISCHER
UNTERNEHMEN 4

2.1.1 QUANTITATIVE ABGRENZUNG MITTELSTÄNDISCHER
UNTERNEHMEN..... 5

2.1.2 QUALITATIVE ABGRENZUNG MITTELSTÄNDISCHER
UNTERNEHMEN..... 8

2.1.3 ARBEITSSPEZIFISCHE DEFINITION MITTELSTÄNDISCHER
UNTERNEHMEN..... 10

2.2 TYPISIERUNG DES MITTELSTANDES 11

2.3 DER GESAMTWIRTSCHAFTLICHE STELLENWERT DES
MITTELSTANDES 13

2.4 BESONDERHEITEN DER MITTELSTANDSFINANZIERUNG 14

2.4.1 GRÖßENBEDINGTE FINANZIERUNGSPROBLEME
MITTELSTÄNDISCHER UNTERNEHMEN 14

2.4.2 FINANZIERUNGSGEWÖHNHEITEN DES DEUTSCHEN
MITTELSTANDES 17

3. DIE NEUE BASLER EIGENKAPITALVEREINBARUNG (BASEL II) (21)

3.1 DIE ENTWICKLUNG DER BASLER ABKOMMEN 22

3.2 DIE DREI SÄULEN DER NEUEN BASLER
EIGENKAPITALVEREINBARUNG (BASEL II) 24

3.2.1 DIE QUANTITATIVEN MINDESKAPITALANFORDERUNGEN
(1. SÄULE) 25

3.2.1.1 DIE BEMESSUNG DES KREDITRISIKOS 27

3.2.1.2	OPERATIONELLES RISIKO	37
3.2.2	QUALITATIVE ÜBERPRÜFUNG DURCH DIE AUFSICHT (2. SÄULE)	38
3.2.3	ERWEITERTE OFFENLEGUNG (3. SÄULE).....	39
4.	POTENTIELLE AUSWIRKUNGEN VON BASEL II UND DIE KONSEQUENZEN FÜR DIE FINANZIERUNGSSITUATION DES MITTELSTANDES.....	40
4.1	GESAMTWIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN.....	40
4.1.1	AUSWIRKUNGEN AUF DAS GESAMTWIRTSCHAFTLICHE KREDITVOLUMEN.....	40
4.1.2	PROZYKLISCHE WIRKUNGEN DURCH BASEL II	42
4.2	EINZELWIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN	44
4.2.1	AUSWIRKUNGEN AUF DIE KREDITVERGABEPOLITIK DER BANKEN	44
4.2.1.1	DER EINFLUß VON BASEL II AUF DIE KREDIT KONDITIONEN DER BANKEN	45
4.2.1.2	AUSWIRKUNGEN AUF DAS KREDITVERGABE VERHALTEN DER BANKEN.....	48
4.2.2	ERHÖHTE TRANSPARENZANFORDERUNGEN DURCH BASEL II - RATINGS	50
4.2.3	EINFLUß AUF DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN BANKEN UND UNTERNEHMEN.....	52
4.3	VERÄNDERTE FINANZIERUNGSBEDINGUNGEN FÜR MITTEL- STÄNDISCHE UNTERNEHMEN - EMPIRISCHE ERGEBNISSE	55
4.4	SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR DIE UNTERNEHMENSFINANZIERUNG DES MITTELSTANDES.....	57
5.	ALTERNATIVE FINANZIERUNGSTRUMENTE FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN.....	59
5.1	ALTERNATIVE INSTRUMENTE DER FREMDFINANZIERUNG	59
5.1.1	FINANZIERUNG ÜBER UNTERNEHMENSANLEIHEN	59
5.1.1.1	KENNZEICHNUNG VON UNTERNEHMENSANLEIHEN	59
5.1.1.2	BEDEUTUNG UND BEURTEILUNG VON ANLEIHEN FÜR DIE UNTERNEHMENSFINANZIERUNG	62

5.1.1.3	UNTERNEHMENSANLEIHEN ALS FINANZIERUNGS- INSTRUMENT FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN ...	65
5.1.2	SCHULDSCHEINDARLEHEN.....	66
5.1.2.1	KENNZEICHNUNG VON SCHULDSCHEINDARLEHEN	66
5.1.2.2	VOR- UND NACHTEILE DER BEGEBUNG VON- SCHULDSCHEINDARLEHEN	69
5.1.2.3	SCHULDSCHEINDARLEHEN ALS FINANZIERUNGS- INSTRUMENT FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN ...	71
5.1.3	ASSET BACKED SECURITIES-FINANZIERUNGEN	72
5.1.3.1	KENNZEICHNUNG VON ASSET BACKED SECURITIES.....	72
5.1.3.2	ABGRENZUNG DER SECURITISATION ZUM FACTORING	75
5.1.3.3	VOR- UND NACHTEILE DER ABS-FINANZIERUNG	76
5.1.3.4	ASSET BACKED SECURITIES ALS FINANZIERUNGS- INTRUMENT FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN	80
5.1.4	FACTORING	82
5.1.4.1	KENNZEICHNUNG DES FACTORING	82
5.1.4.2	EIGNUNG DES FACTORKUNDEN	85
5.1.4.3	KOSTEN UND NUTZEN DES FACTORING	86
5.1.4.4	FACTORING ALS FINANZIERUNGSAKTIVITÄT FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN	89
5.1.5	LEASING	91
5.1.5.1	KENNZEICHNUNG DES LEASING.....	91
5.1.5.2	VOR- UND NACHTEILE DES LEASING	94
5.1.5.3	LEASING ALS FINANZIERUNGSAKTIVITÄT FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN	96
5.2	MEZZANINE FINANCE	99
5.2.1	KENNZEICHNUNG VON MEZZANINE FINANCE.....	99
5.2.2	FORMEN VON MEZZANINE FINANCE.....	102
5.2.2.1	NACHRANGIGES DARLEHEN	103
5.2.2.2	STILLE BETEILIGUNG.....	105
5.2.2.3	GENÜßSCHEINE	107
5.2.2.4	WANDEL- UND OPTIONSANLEIHEN	107
5.2.3	EIGNUNG FÜR MEZZANINE-FINANZIERUNGEN.....	108
5.2.4	VOR- UND NACHTEILE VON MEZZANINE FINANCE	109
5.2.5	MÖGLICHKEITEN DER MEZZANINE-FINANZIERUNG FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN.....	110
5.3	ALTERNATIVE INSTRUMENTE DER EIGENFINANZIERUNG	112
5.3.1	BÖRSENGANG.....	113
5.3.1.1	KENNZEICHNUNG DES BÖRSENGANGS	113

5.3.1.2	VORAUSSETZUNGEN FÜRS GOING PUBLIC	114
5.3.1.3	VOR- UND NACHTEILE EINES BÖRSENGANGES	116
5.3.1.4	DER BÖRSENGANG ALS FINANZIERUNGSMÖGLICHKEIT FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN	119
5.3.2	VENTURE CAPITAL	121
5.3.2.1	KENNZEICHNUNG VON VENTURE CAPITAL	121
5.3.2.2	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE NUTZUNG VON VENTURE CAPITAL	124
5.3.2.3	VOR- UND NACHTEILE DER BETEILIGUNGS FINANZIERUNG.....	125
5.3.2.4	VENTURE CAPITAL ALS FINANZIERUNGSINSTRUMENT FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN	126
6.	VERGLEICHENDE BEURTEILUNG ALTERNATIVER FINANZIER UNGSINSTRUMENTE FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN ..	129
7.	AUSBLICK	132
	ANHANG	134
	LITERATURVERZEICHNIS	145